Andreas Baden zeigt dem neuen Azubi Islam Salem seinen Arbeitsplatz. Der junge Mann lernt im Unternehmen Metalock Engineering in Norderstedt den Beruf des Industriemechanikers, Fachrichtung Instandhaltung. FOTOS: NICOLE SCHOLMANN

Harter Kampf um Lehrlinge

Handwerksbetriebe suchen Auszubildende – Gute Aussichten im Job

VON NICOLE SCHOLMANN

NORDERSTEDT/KREIS SEGEBERG. Die Corona-Pandemie hatte auch auf den Ausbildungsmarkt große Auswirkungen. „Wochenlang herrschte Stillstand", sagt Ute Beckmann von der Agentur für Arbeit. Weder Berufsberatungen noch Ausbildungsmessen und Praktika in Betrieben seien gelaufen. Trotz der oft schwierigen Lage in den Unternehmen werden Auszubildende gesucht, betont sie. Ein Beispiel ist Metalock Engineering aus Norderstedt. Das weltweit tätige Unternehmen sucht noch händeringend einen zweiten Azubi für den Job des Industriemechanikers. Für das Engagement in der Nachwuchsförderung erhielten stellvertretend fürs Unternehmen dessen Geschäftsführer Thomas Großgarten und die Personalleiterin Steffi Wieseke-Turk ein Zertifikat der Agentur für Arbeit. Jedes Jahr erlernen mehrere Azubis den Beruf des Industriemechanikers, Fachrichtung Instandhaltung. Auch die Lehre in kaufmännischen Berufen wird angeboten.

> „Es gibt eine Zeit nach Corona, und dann ist der Fachkräftemangel wieder da.
>
> **Thomas Großgarten,** Metalock Engineering

Der „Kampf" um passende Schulabgänger sei besonders im Handwerk hart. „Wir haben uns teilweise gegenseitig die Bewerber abgejagt", sagt Thorsten Hrdina, Leiter Fertigung und Maschinenüberholung. Es seien schon Prämien gezahlt worden, wenn Mitarbeiter einen Tipp für einen möglichen neuen Azubi geben konnten. Das Problem: Schulabgänger – das stellen die Berufsberater immer fest – suchen Jobs, in denen sie sich nicht die Hände schmutzig machen. Handwerksbetriebe haben dadurch Probleme, Lehrlinge zu finden. Dabei seien die Aussichten gut. „Wir bilden für uns aus", betont Metalock-Geschäftsführer Großgarten. „Es gibt eine Zeit nach Corona, und dann ist der Fachkräftemangel wieder da", betont er. Wie Metalock Engineering gehe es vielen Betrieben im Handwerk.

Ute Beckmann und ihre Kollegen der Arbeitsagentur haben seit März festgestellt, dass von den Firmen weniger freie Ausbildungsplätze gemeldet worden seien. Auch einige wieder gelöste Ausbildungsverhältnisse seien aufgetaucht. Beckmann macht den jungen Menschen aber Mut, sich zu bewerben. Dabei seien nicht nur die Schulnoten ausschlaggebend, sondern auch das persönliche Auftreten. „Wir schauen immer, ob derjenige auch in unser Team passt", verrät Hrdina. Das Unternehmen Metalock Engineering bezeichnet sich selbst als „Unfallchirurg für Maschinen", wie Großgarten erzählt. Weltweit sind Mitarbeiterteams unterwegs, um vor Ort defekte Maschinen wieder zum Laufen zu bringen. Die Werkzeuge für die Reparaturen werden auch in Norderstedt hergestellt.

Marcel Kraft (von links) und Ute Beckmann von der Bundeagentur für Arbeit überreichten Thomas Großgarten und Steffi Wieseke-Turk das Zertifikat für die besonders gute Nachwuchsförderung im Unternehmen Metalock Engineering.

Für den Ausbildungsstart im gerade angefangenen August waren laut der Agentur für Arbeit noch über 340 junge Menschen auf der Suche nach einer Lehrstelle. Im Juli gab es laut der Statistik noch 484 freie Ausbildungsplätze. „Wir sagen immer: Suche Dir einen Beruf aus, der zu Dir passt", erzählt Ute Beckmann. Sie gibt zu, dass die Vielfalt der Berufe viele Schulabgänger überfordere. „Das ist ein Dschungel für die jungen Leute." In der Berufsberatung gebe es kompetente Mitarbeiter. Zusammen würde man herausfinden, welcher Job passen könnte. Ein weiterer Tipp: Praktika absolvieren und vor Ort in die Berufe reinschnuppern.

Gewerkschaft: Dramatische Lage in der Gastronomie

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) vor **gravierenden Folgen der Corona-Pandemie für Berufsanfänger** im Kreis Segeberg gewarnt. Bereits im ablaufenden Lehrjahr hätten viele Firmen die betriebliche Ausbildung deutlich zurückgefahren oder ganz eingestellt. Nach Angaben der Arbeitsagentur sank die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Kreis zwischen Oktober und Juli um 8,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. „Trotz Krise sollten die Unternehmen alles daran setzen, die Ausbildung aufrecht zu erhalten. Wer heute auf Azubis verzichtet, dem fehlen morgen die Fachkräfte", betont Anne Widder von der NGG-Region Hamburg-Elmshorn. Besonders dramatisch sei die Lage in Hotels und Gaststätten, aber auch im Lebensmittelhandwerk. „Corona könnte den Fachkräftemangel ausgerechnet in Branchen verschärfen, die ohnehin seit Jahren kaum noch Nachwuchs finden", warnt Widder. Sie weist auf staatliche Zuschüsse hin.

Ein Fahrzeug geknackt, ein anderes geklaut

KALTENKIRCHEN. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde am Schlehenweg ein BMW geknackt. Der unbekannte Dieb nahm Lenkrad samt Airbag, Radio und Mittelkonsole mit. Der Gesamtschaden beträgt laut der Polizei etwa 7000 Euro. Der unliebsame Besuch muss zwischen 20 Uhr am Sonntagabend und Montagmorgen zu dem Fahrzeug auf der Einfahrt eines Wohnhauses gekommen sein. Beamte des Polizeireviers Kaltenkirchen nahmen eine Strafanzeige auf und sicherten Spuren. Im Flottmoorring wurde in der Nacht zu Dienstag ein Auto geklaut. Bislang unbekannte Autodiebe entwendeten in der Zeit von 21 Uhr bis etwa 5.30 Uhr einen auf einem Parkplatz in Höhe der Hausnummer 72 abgestellten Toyota und flüchteten mit dem weißen C-HR im Wert von etwa 30000 Euro in unbekannte Richtung. Hinweise und Zeugenaussagen zu beiden Fällen nehmen die Ermittler der Kriminalpolizei Bad Segeberg unter Telefon 04551/8840 entgegen. *nib*

Ab Montag wieder volles Programm

KALTENKIRCHEN. Nach dem Ferienende geht das Familienzentrum der Tausendfüßler Stiftung ab Montag, 10. August, wieder mit seinem vollen Programm an den Start. Krabbel- und Spielgruppen, Musik- und Tanzkurse oder die anderen Angebote der generationsübergreifenden Begegnungsstätte am Krückauring 114 können genutzt werden. Nach vorheriger Anmeldung können Interessierte an einem Schnuppertermin im Gruppenangebot ihrer Wahl teilnehmen. Das Familienzentrum möchte das Programm in seinen Räumen auch mit externen Anbietern erweitern. Wer als Selbstständiger Kurse durchführen möchte und nicht über passende Räume verfügt, kann sich an die Koordinatorin des Familienzentrums, Ulrike Böhl, wenden (Telefon 04191/76536330, ulrike.boehl@tf-stiftung.de). *nib*

WITZ DES TAGES

Im Geografieunterricht der Schule fragt der Lehrer seine Klasse: „Tausende Bäche und Flüsse fließen ins Meer. An jedem Tag regnet es irgendwo auf der Welt. Warum laufen die Meere dann aber nicht über?" Der kleine Klaus antwortet: „Na, weil die Fische immer so einen großen Durst haben."

Neue Verträge für Klinik-Mitarbeiter

Schön Konzern gründet Holding für 1850 Beschäftigte des nicht-medizinischen Bereichs

BAD BRAMSTEDT. Die Schön Klinik Gruppe, die in Bad Bramstedt eine Klinik für psychosomatische Erkrankungen betreibt, wird die nicht-medizinischen Mitarbeiter aus allen 14 Kliniken und zwölf medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in eine Holding überführen. Dadurch soll die häuserübergreifende Zusammenarbeit gestärkt werden, die durch die Corona-Pandemie bereits erprobt wurde, teilte das Unternehmen mit. Die Dienstleistungen sollen auch anderen Unternehmen angeboten werden.

Bisher hat jeder Klinik-Standort eigene Mitarbeiter für Service- und Managementbereiche beschäftigt. Die gemeinsame Bewältigung der Corona-Pandemie habe gezeigt, dass durch eine häuserübergreifende Zusammenarbeit Arbeitsprozesse effizienter bewältigt werden können. So habe etwa die zentrale Beschaffung von Schutzausrüstung dafür gesorgt, dass alle Schön-Klinik-Standorte zu jedem Zeitpunkt optimal versorgt waren und durch den Kauf großer Mengen auch noch Kostenvorteile erzielt werden konnten, erklärte Konzernchef Mate Ivancic. Die Erfahrungen seien Anlass zur Gründung der Schön-Klinik-Holding gewesen, die seit dem 1. August besteht. „Alle nicht-medizinischen Arbeitsplätze der Kliniken werden in die Schön-Klinik-Holding überführt. Die Arbeitsverträge aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden lediglich in Bezug auf den Arbeitgeber auf die Holding übertragen. Die arbeitsvertraglichen Konditionen hinsichtlich Betriebszugehörigkeit, Kündigungsschutz, Gehalts- und Bonusregelungen, Altersvorsorge, Urlaubstagen oder Arbeitsort behalten ihre volle Gültigkeit", versichert Ivancic. Rund 1850 Mitarbeiter sind betroffen, wie viele davon in Bad Bramstedt konnte die Schön-Gruppe nicht mitteilen.

Die Überführung der Mitarbeiter soll sukzessive in den einzelnen Kliniken erfolgen. Betroffen sind die Bereiche Einkauf, IT-Management, Qualitätsmanagement, Patientenmanagement, Personalverwaltung, Technik und Bau, Medizincontrolling, Service und Catering sowie Finanzverwaltung. Die Leistungen dieser Bereiche sollen nach der Zusammenführung in der Schön-Klinik-Holding als Dienstleistung anderen Kliniken angeboten werden. „Durch den deutlich vergrößerten Aktionsradius können die Bereiche stärker wachsen und damit Arbeitsplätze sichern und auch neue Stellen schaffen", betont Ivancic

Auch Mitarbeiter der Schön Klinik Bad Bramstedt werden in die Holding überführt. FOTO: SCHÖN KLINIK

Der Übergang der Service- und Managementeinheiten erfolge in enger Abstimmung mit den Betriebsräten. In der Holding wählen die Mitarbeiter einen neuen Betriebsrat. *ben*